

Disabled Love

SasuNaru

Von Nanami_Michiko

Kapitel 11: Gefühle

Gefühle

Am Abend saß er mit seinen Eltern beim Abendbrot. Sein Vater war ausnahmsweise mal früher zu Hause. Naruto hatte seiner Mutter, seit sie wiedergekommen war, nicht mehr in die Augen gesehen. Irgendwie traute er sich das nicht. Jetzt fragt er sich, wie er seiner Mutter ein wenig von seinen Gefühlen erzählen hatte können. Wenn er auch nicht mal annähernd so viel von dem, was er fühlte erzählt hatte.

Er hatte am Nachmittag festgestellt, dass er nur einen winzigen Teil der Gefühle wahrgenommen hatte.

Jetzt, wo er entspannter war, war er sich plötzlich sicher, in Sasuke verliebt zu sein.

Die nächsten zweie Wochen hatten sie noch Schule, danach hatten sie sechs Wochen Ferien. Naruto benahm sich in den zwei Wochen ganz anders als sonst. Er war viel stiller als sonst und lachte nicht mehr so viel. Kiba vermutete prompt, dass es etwas mit Sasuke zu tun hatte und er ließ deswegen auch nicht mehr locker.

Eines nachmittags, als Kiba bei ihm war und ihn schon wieder mit Sasuke nervte, reichte es Naruto und er offenbarte ihm, dass er doch mehr für Sasuke empfand.

„Ha! Ich wusste es!“, war Kibas Reaktion darauf.

„Aber bitte schwör, dass du es niemanden erzählst“, flehte der Blonde.

„Na klar. Ich sag nichts“, sagte Kiba und grinste.

Naruto war aufgefallen, dass Sasuke sich in den zwei Wochen auch völlig anders benommen hatte. Der Schwarzhaarige hatte so gut wie jeden verprügelt, der ihn auch nur angeguckt hatte.

In Bio hatte Sai den Blondem zum Lachen gebracht und dann den Arm freundschaftlich um ihn gelegt. Nach dem Unterricht hatte Sasuke Sai eine verpasst.

Naruto hatte das ziemlich zum Nachdenken gebracht und er fragte sich sogar manchmal, ob er der Grund für seine schlechte Laune war. Den Gedanken verwarf er dann aber immer schnell, weil er sich nichts einreden wollte. Ganz im Gegenteil, er versuchte sogar sich die Gefühle für diesen Jungen irgendwie auszureden, aber immer wenn er ihn in der Schule sah, bekam er wieder Herzklopfen. Und wenn er an ihn dachte, kribbelte es in seinem ganzen Körper. Deswegen freute er sich auch, als sie endlich Sommerferien hatten. Er hatte sogar noch irgendwie eine vier in Mathe geschafft.

Die ersten zwei Wochen flog er mit seinen Eltern nach Australien.

Dort lernte Naruto die Zwillinge Paul und Lisa kennen. Er war nicht gerade schlecht in Englisch und konnte sich ziemlich gut mit den beiden verständigen. Die beiden schienen sich scheinbar sofort in ihn verliebt zu haben. Was Naruto an Paul bewunderte, war, dass er mit sechzehn Jahren schon offen zu seiner Homosexualität stand. Sogar seine Eltern wussten davon.

Naruto hatte ihm anvertraut, dass er auch in einen Jungen verliebt war. Zuerst dachte Paul er wäre gemeint, aber Naruto klärte die Sache schnell. Danach bot Paul ihm an darüber zu reden und der Uzumaki stellte ihm ein paar Fragen.

Obwohl Lisa und Paul dann wusste, dass er unglücklich verliebt war, stritten sie sich andauernd um ihn.

Die restlichen vier Wochen verbrachte er dann zu Hause.

Jeden Tag las Naruto den Sportteil. Den Berichten zufolge, wurde Sasuke mit jedem Spiel schlechter und brutaler. Er hätte schon fast eine rote Karte bekommen.

Naruto lächelte, als er die Zeitung aufschlug. Dort war ein Foto von Sasuke abgedruckt. Heimlich nahm er die Zeitung und transportierte sie in sein Zimmer. So konnte er den jungen Uchiha wenigstens ansehen.

Den Rest der Ferien verbrachte er damit, sich mit Kiba, Chouji, Lee und Shikamaru zu treffen.

Dann begann die Schule wieder und Naruto hatte schon in der ersten Woche wieder viel zu tun.

Am Samstagmorgen saß er an seinem PC und arbeitete an seiner Facharbeit, die er schon fast fertig gestellt hatte.

Er war gerade dabei die Fußnoten und das Quellenverzeichnis einzutippen, als es an der Tür klingelte. Er war mal wieder allein zu Hause und musste die Tür öffnen.

Als er die Tür öffnete blickte er überrascht auf und sein Herz fing augenblicklich schnell an zu klopfen. Sasuke stand da und sah unentschlossen auf ihn herab.

„S-Sasuke“, sagte er überrascht.

„Ist jemand da?“

Naruto schüttelte seinen Kopf.

„Kann ich reinkommen?“, fragte er genervt.

„Ja“, sagte er zögernd, denn er war irritiert von Sasukes Verhalten

Der Schwarzhaarige ging bestimmt ins Wohnzimmer und setzte sich dort auf die Couch. Er stützte die Ellenbogen auf die Knie und legte das Kinn auf seine Handflächen. Seine Stirn lag in Falten und er starrte nachdenklich auf einen unsichtbaren Punkt im Raum.

Naruto stellte fest, dass er müde aussah. „Sasuke?“, fragte er vorsichtig als dieser sich nicht rührte. Aber er reagierte nicht. Der Blondschof sah ihn sorgenvoll an.

„Willst du etwas trinken?“, versuchte er eine Konversation.

„Lass mich einfach nur hier sitzen“, stöhnte er langsam, jedoch mit leicht genervten Unterton. Naruto bemerkte, dass er ihm nicht in die Augen sah.

„Wasser“, murmelte der Schwarzhaarige dann doch.

Verwirrt schüttelte Naruto leicht den Kopf und holte ein Glas Wasser für den Uchiha. Er fragte sich, was sein merkwürdiges Verhalten zu bedeuten hatte.

Als Naruto ihm das Glas reichte, nahm Sasukes gedankenverloren an und versuchte, nicht seine Hände zu berühren. Mit einem Zug, trank er es leer.

„Willst du noch eins?“

Sasuke schüttelte nur den Kopf. Eine Weile saßen sie schweigend da. Die Stille bedrückte Naruto. Er hoffte, dass Sasuke etwas sagte.

„Naruto“, brachte er schließlich heraus und sah ihm mit verzweifeltem Blick in die Augen. In Narutos Magengegend begann es zu kribbeln und breitete sich in seinem Körper aus. „Naruto“, sagte er abermals, „Ich...Ich sollte jetzt gehen.“

Mit einem Ruck stand er auf und stürzte beinahe aus dem Haus. Naruto folgte ihm schließlich irritiert zur Haustür.

Sasuke war bereits raus auf die Straße gerannt.

An seinem Gartentor hielt er inne, drehte sich noch einmal zu Naruto um, beschleunigte dann aber wieder seine Schritte und verschwand im Haus.

Naruto war hochgradig verwirrt. In ihm tobten die Gefühle. Mit zitterigen Händen rollte er wieder in sein Zimmer und versuchte weiter am Computer zu arbeiten. Aber es gelang ihm nicht. Sasuke war zu ihm gekommen. Er hatte ihm etwas sagen wollen.

Und sein Blick... Wenn Naruto daran dachte, hätte er dahin schmelzen können. Es hatte etwas Liebevolltes darin gelegen.

Er überlegte, was mit dem Schwarzhaarigen los war. Sein ganzes Erscheinungsbild hatte nicht zu seinem üblichen Auftreten gepasst. Diese Nervosität und Anspannung in seinem Blick. Er war zu ihm gekommen. Er hatte ihm etwas sagen wollen. Etwas, dass er nicht hatte aussprechen können. „Vielleicht“, überlegte er, „Hat Sasuke sich ja auch in mich verliebt.“

Aber dann schüttelte er den Kopf und schämte sich für den Gedanken. Es konnte auch Tausend andere Gründe haben. Er wollte – und durfte – sich keine Hoffnungen machen. Es würde nie so werden, dass der Uchiha sich in ihn verliebte. Auch wenn er gestehen musste, dass er sich das mehr als alle andere wünschte.

So viele Gefühle stiegen in ihm auf, wenn er nur an den Schwarzhaarigen dachte. Spätestens jetzt war es ihm klar. Dieses unglaubliche Gefühl, was er verspürt hatte, als Sasuke ihn angesehen hatte, konnte einfach nichts anderes als Liebe bedeuten.

Er seufzte. Es war sowieso unmöglich.

Er rollte in die Küche und machte sich etwas zu essen. Er musste sich ablenken. Er wollte nicht mehr darüber nachdenken. Diese Gedanken hatten ihn schon seine ganzen Sommerferien über geplagt.

Es war Sonntag. Naruto hatte nicht viel geschlafen. Seine Gedanken über Sasuke hatten ihn wieder eingeholt. Und dann hatte er auch noch von ihm geträumt. Und jetzt hatte er eine Latte. Aber sein Gehirn war überhaupt nicht erregt. Er war eher deprimiert.

Und dann klopfte er auch noch an der Tür. Er drehte sich so schnell, wie es ihm möglich war auf die Seite, damit der, der ins Zimmer wollte, seine Erregung nicht sah. Sein Vater betrat den Raum. Es war ihm etwas unangenehm.

„Guten Morgen“, begrüßte Minato ihn munter, als er sah, dass sein Sohn wach war, „Ich wollte dich gerade wecken.“

„Morgen“, murmelte er.

„Deine Mutter und ich passen heute auf die Zwillinge der Nachbarn auf. Wir haben uns überlegt in den Zoo zu gehen. Möchtest du mitkommen?“

„Öhm...joa“, antwortete Naruto.

„Gut“, meinte Minato und machte Anstalten das Zimmer wieder zu verlassen.

Naruto richtete sich auf. Seine Erregung war zum Glück abgeklungen. Dann machte er sich fertig.

Sie frühstückten zusammen und dann klingelte es schon an der Tür. Kushina öffnete diese und zwei Kinder rannten sofort ins Haus. Kushina unterhielt sich noch ein Wenig mit der Mutter.

Die Zwillinge stürmten in die Küche, wo Naruto noch saß und den Rest seines Müslis verputzte.

„Ich bin Momiji“, stellte sich der blonde Junge selbstsicher vor.

„Ich bin Yasuri“, sagte das Mädchen mit schüchtern verschränkten Armen und Beinen. Bevor Naruto etwas sagen konnte, redete Momiji weiter, „Ich hab dich schon mal gesehen, Naruto-kun.“ Der Uzumaki fragte sich, woher er seinen Namen kannte.

„Warum sitzt du immer da drin?“, fragte er weiter.

„Weil ich nicht laufen kann“, erklärte Naruto grinsend.

„Oh, du armer“, machte Yasuri. Naruto lächelte sie einfach nur an, weil er nicht wusste, was er antworten sollte.

In diesem Moment kam auch Kushina in die Küche. „Na, wollen wir gleich in den Zoo?“, fragte sie.

„Auja!“, riefen die beiden freudig.

Kurz darauf saßen sie schon alle im Auto. Naruto saß vorne und Kushina saß in der Mitte, da es sonst zu umständlich mit den Kindersitzen wäre. Momiji redete die ganze Zeit mit ihr, während Yasuri nur still dasaß.

Sie besahen sich die verschiedenen Tiere. Die kleinen waren super interessiert und ließen sich meist von Naruto alles erklären und nannten ihn dauernd 'Onii-san' und er merkte, dass er gut mit Kindern umgehen konnte.

Am Ende verabschiedeten sie sich und versprachen Naruto, ihn bald wieder zu besuchen. Yasuri war auf jeden fall aufgetaut und nicht mehr so schüchtern.

Kushina und Minato machten sich für den Abend fertig, da sie mit Fugaku und Mikoto in ein feines, teures Restaurant gehen würden. Ihre Söhne würden sie ausnahmsweise nicht mitnehmen.

Naruto langweilte sich. Erst schaute er fern, dann zockte er kurz mit seiner Playstation 2 und entschloss sich dann ein Buch, dass er noch für die Schule lesen musste, anzufangen. Er bekam nicht viel von dem Inhalt der Geschichte mit, da er dauernd an Sasuke denken musste.

Doch das klingeln an der Tür holte ihn schließlich in die Realität zurück.

Er rollte zur Tür und öffnete diese. Da stand er. Schon wieder. Der, der vor wenigen Minuten noch seine Gedanken beherrscht hatte. Seine schwarzen Haare umrandeten sein wohlgeformtes Gesicht und seine Augen starrten ihm nervös entgegen. Ohne ein Wort zu sagen drängte er sich an Naruto vorbei und trat in den Flur.

„Was...?“, machte der Blondschoopf, „Was willst du?“

Sasuke sagte nichts und ging einfach weiter in Narutos Zimmer.

Verwirrt folge er ihm. Sasuke stand da und schloss die Tür hinter ihm.

Naruto sah ihn an. Ein beklemmendes Gefühl machte sich in ihm breit. Er fühlte sich in seinem eigenen Zimmer irgendwie gefangen.

Sasuke setzte sich aufs Bett, sprang aber keine zwei Sekunden später wieder auf und lief durch den Raum.

„Sasuke, was machst du hi-?“, fragte er unsicher.

„Halt die Fresse! Ich muss nachdenken!“, unterbrach der Uchiha ihn. Sein Blick fiel abwechselnd zu Tür und dann wieder zu Naruto, während er angespannt durch den Raum tigerte.

Fast zehn Minuten beobachtete Naruto Sasuke bei seinem Treiben, bis dieser wütend stehen blieb und hart gegen die Tür schlug. „Verdammte scheiße!“, schrie er. Plötzlich schnellte er zu Naruto und stützte seine Hände auf den Armlehnen ab. Ganz nah war er seinem Gesicht. Naruto spürte wie sein Herz so schnell schlug, dass es fast drohte zu Explodieren und sein Atem beschleunigte sich.

„Ach“, seufzte Sasuke wütend und ließ wieder von ihm ab, um erneut nervös durch den Raum zu tigern.

Genauso unerwartet wie sein restliches tun, setzte er sich aufs Bett, seufzte, stützte die Ellenbogen auf die Knie und fuhr sich durch die Haare. Naruto bemerkte, dass er irgendwie fertig aussah. Dunkle Augenringe waren zu erkennen, das Haar zerzaust, nicht so perfekt wie sonst, die Haut war auch blasser als üblich, er sah ausgelaugt aus und trotzdem fand Naruto ihn immer noch anziehend.

„Was ist los?“, traute er sich dann zu fragen.

„Naruto, ich kanns einfach nicht!“, sagte er und sprang wieder auf, doch ließ sich gleich wieder aufs Bett fallen, „Ich kann nicht mehr schlafen, essen, duschen, fernsehen, trainieren, Sex haben“, er sah ihn fest mit seinen schwarzen Augen an und seine Stimme wurde weich, „ohne...an dich zu denken.“ Eine Stille entstand. Naruto wusste nicht, was er sagen sollte. „Naruto“, flüsterte Sasuke heiser und kam ihm näher. Seine Hand strich über Narutos Wange. Das Herz des Blondschopfes hämmerte so schnell gegen seine Brust, dass ihm fast schwarz vor Augen wurde. Sein Atem setzte aus. Er wusste nicht, was er tun sollte. Eigentlich wusste er gar nichts mehr. Sein Gehirn war vollkommen leer. Wie gebannt starrte er in Sasukes schwarze Seen, die den seinen immer näher kamen.

Und dann, ganz sacht trafen ihre Lippen aufeinander. Naruto war verwirrt, aber gleichzeitig war er unglaublich glücklich. In seinem ganzen Körper kribbelte es und er erzitterte leicht. Es kam ihm vor wie ein Traum. Sasukes Lippen waren weich und warm, doch schon nach kurzer Zeit ließ er von ihm ab.

Kurz blickte er noch in seine Augen, dann erhob er sich mit hektischer Bewegung und war im Begriff aus dem Raum zu flüchten. „Sasuke“, flüsterte er heiser, um ihn aufzuhalten.

Der Uchiha drehte sich wieder um.

„Was hat das zu bedeuten?“, fragt der Blonde.

„Kapierst du es nicht?“, fragte Sasuke mit bebender Stimme, „Kapierst du es nicht??“, schrie er. Naruto zuckte vor Schreck zusammen und senkte seinen Blick.

„Hast du eigentlich irgendwas von dem verstanden, was ich gerade gesagt habe?“, brauste er wütend auf, „Bist du so naiv oder tust du nur so? Willst du, dass ich es dir sage?? Willst du wirklich, dass ich es dir sagen??? Soll ich es aussprechen, damit du es kapierst??“

Naruto schielte eingeschüchtert zu Sasuke hinauf.

„JA, verdammt, ich hab mich in dich verliebt!! Zufrieden?? Darf ein Uchiha nicht auch mal Fehler machen?? Und ich schwör's dir: Wenn du irgendjemand davon erzählst, was gerade war, dann bring ich dich um!!“ Er warf ihm noch einen extrem finsternen Blick zu und wandte sich wieder zum gehen.

„U-Und ... was wäre, wenn ich deine Gefühle erwidern würde?“, fragte Naruto leise. Es hatte nicht den Anschein, dass Sasuke ihn verarschte.

Irritiert drehte der Schwarzhaarige sich um. Sein wütender Blick wich der Verwunderung. Sprachlos und mit hilflos herunterhängenden Armen stand er da.

„Nunja, ich...“ Naruto wurde rot. Er wusste nicht, wie er seine Gefühle zum Ausdruck bringen sollte. Sasuke ging langsam auf ihn zu. Naruto beobachtete Schritt für Schritt

seiner eleganten Bewegungen.

Erneut stützte er seine Hände auf den Armlehnen ab. „Wirklich?“, fragte er mit vollem Ernst und ein leises Lächeln stahl sich auf seine Lippen, als Naruto nickte.

Und sie küssten sich erneut. Dieses mal erwiderte der Jüngere den Kuss und er währte erheblich länger, als der Erste.

Nach langer Zeit lösten sie sich wieder voneinander. Sasuke ließ sich wieder auf dem Bett nieder.

„Ich hätte niemals gedacht, dass du das Gleiche empfindest wie ich“, sagte Naruto glücklich.

„Ich auch nicht“, murmelte Sasuke leise. Er sah betreten zu Boden.

„Es ist doch nicht schlimm“, sagte Naruto lächelnd und zuckte mit den Schultern.

„Doch es ist schlimm! Du weißt gar nicht wie schlimm es ist!!“, zischte Sasuke und fuhr dann mit trauriger Stimme fort, „Aber ich will im Moment nicht darüber nachdenken.“ Er schaute zu Naruto hoch.

„Und...und sind wir jetzt zusammen?“, fragte der Blondschoopf vorsichtig.

„Hn“, machte Sasuke und nickte langsam. Er klopfte neben sich aufs Bett. Dies war eine Aufforderung sich neben ihn zu setzen, der Naruto sofort nachkam. Er stemmte sich aus seinem Rollstuhl und setzte sich ein Wenig schüchtern neben den Uchiha. Er wusste nicht wirklich was er machen sollte. Er hatte ja gar keine Erfahrung. Aber Sasuke zog ihn in eine Umarmung. Naruto schloss die Augen.

„Du weißt, dass wir es nicht erzählen dürfen?“, flüsterte Sasuke. Naruto nickte. Sasuke drückte ihm einen Kuss auf die Blonden Haare. Lange saßen sie noch so aneinandergekuschelt da.

„Ich glaube ich sollte jetzt gehen. Ich weiß nicht, wann unsere Eltern wiederkommen.“ Sasuke erhob sich und ging. Naruto stemmte sich in seine Rollstuhl und folgte ihm.

„Tschüß.“ Sasuke lehnte sich noch einmal zu ihm herunter.

„Gehen wir morgen zusammen zur Schule?“, fragte Naruto.

„Gehen?“, der Schwarzhaarige sah auf den Rollstuhl hinab.

„Naja 'gehen'.“

„Ja, gerne.“ Er küsste den Blonden noch einmal lange zum Abschied.

„Bis morgen“, meinte er, bevor er die Haustür öffnete und nach draußen ging.

Naruto war wie im Rausch. Er bekam nur bedingt Luft und sein Körper zitterte leicht. Das Glücksgefühl, was ihn durchströmte, war unbeschreiblich. Er konnte es nicht glauben, aber es war wahr. Sasuke und er waren zusammen! Zwar durften sie es nicht erzählen, aber das Wichtigste war, dass seine Gefühle erwidert wurden

Aber es war einfach so unglaublich, so unglaublich, dass es ihn völlig aus der Fassung brachte.

Er rollte ins Badezimmer und machte sich fertig, um schlafen zu gehen. Er wollte, dass es schneller wieder morgen wurde. Gleichzeitig hatte er aber auch Angst zu schlafen, weil es wohlmöglich nur ein Traum war. Er wollte nicht am Morgen erwachen und dann feststellen, dass er nicht wahr war. Dann wäre er viel zu enttäuscht.

Er legte sich ins Bett und lächelte glücklich. Er würde es einfach ausprobieren. Wenn er Pech hatte, war es nur ein Traum, doch wenn er Glück hatte, dann war er jetzt mit Sasuke zusammen.

<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3

Hihi...Wer jetzt denkt es wäre bald zu Ende ist im Irrtum xD Jetzt fängts erst richtig an^^ muhahaha >.<'

Jaa die beiden sind jetzt zusammen ^ _____ ^ Typisch Sasuke i-wie ûu...

Hach *freuz* is das nicht schön? xD

Und Yasuri und Momiji sind süß <3

Und überhaupt jaa xD Das überarbeitete Kapitel gefällt mir viel besser xDD Jaa nächste Woche wird wahrscheinlich auhc keins kommen xD Ich muss mal sehen xD

Guuut...

torte hinstell

lg Nanami

<3